Presse-Information

16. November 2026

Küchenmöbelhersteller fordern Aufschub bei der europäischen Ökodesign-Verordnung

Branche pocht bei der Umsetzung auf Augenmaß und realistische Zeitpläne

HERFORD/RÖDINGHAUSEN. Der Verband der Deutschen Küchenmöbelindustrie (VdDK) fordert, den Zeitplan für die europäische Ökodesign-Verordnung (ESPR) und den Digitalen Produktpass für Möbel zu strecken und die Einführung nur schrittweise vorzunehmen. „Wir unterstützen die Nachhaltigkeitsziele der ESPR ausdrücklich, warnen jedoch vor einer Überforderung unserer Branche durch zu komplexe Vorgaben und zu kurze Umsetzungsfristen“, sagte VdDK-Geschäftsführer Jan Kurth auf der Mitgliederversammlung, die in der vergangenen Woche bei Ballerina-Küchen in Rödinghausen stattfand.

Der für 2028 geplante delegierte Rechtsakt zur ESPR, der unter anderem die produktspezifischen Vorgaben für den Digitalen Produktpass für Möbel festlegen wird, solle erst dann verabschiedet werden, wenn belastbare Daten, harmonisierte Methoden und praxistaugliche Grundlagen vorliegen. So fehlten etwa noch einheitliche Methoden zur Definition von Lebensdauer und Reparierbarkeit. Zudem sei die Übergangsfrist zwischen Verabschiedung des delegierten Rechtsaktes und finaler Anwendung mit 18 Monaten viel zu knapp bemessen. Die Forderung nach Aufschub sei mittlerweile sowohl an die deutschen Behörden als auch auf europäischer Ebene adressiert worden. Der Digitale

Verband der Deutschen Küchenmöbelindustrie e.V.

Goebenstr. 4-10
32052 Herford
Fon: +49 5221 1265-0
Fax: +49 5221 1265-65
info@vhk-herford.de
www.vhk-herford.de

Pressekontakt
Christine Scharrenbroch
Fon: +49 2224 9377-17
Fon: +49 5221 1265-17
c.scharrenbroch@
moebelindustrie.de

Melanie Dickenbrok
Fon: +49 5221 1265-26
m.dickenbrok@
moebelindustrie.de

QR-Code zur Webseite der Verbände der Holz- und Möbelindustrie Nordrhein-Westfalen e.V.
www.vhk-herford.de

Presse-Information

16. November 2026

Produktpass soll wichtige Informationen eines Produkts entlang des gesamten Lebenszyklus bündeln.

Angesichts von Konsumschwäche und rückläufigem Wohnungsneubau befinde sich die deutsche Küchenmöbelindustrie weiterhin in einem herausfordernden Marktumfeld, stellte VdDK-Vorstandsvorsitzender Stefan Waldenmaier fest. Laut GfK stabilisierte sich das Konsumklima im Oktober auf niedrigem Niveau, die Anschaffungsneigung aber sank weiter. Unterdessen verbesserte sich das Ifo-Geschäftsklima in der Küchenmöbelindustrie zuletzt leicht. Von Januar bis August dieses Jahres setzten die 43 deutschen Küchenmöbelhersteller (mit 50 und mehr Beschäftigten) rund 3,7 Milliarden Euro um und damit 0,5 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum, wie die amtliche Statistik zeigt.

Gerade der momentane Rückzug vieler Menschen ins Private eröffne der Küchenmöbelindustrie neue Möglichkeiten, sagte Gastredner Frank Quiring vom Kölner Rheingold-Institut mit Verweis auf eine aktuelle Studie. Angesichts gesellschaftlicher Unsicherheit nehme die Bedeutung von Gemeinschaft, Genuss und Selbstwirksamkeit im privaten Umfeld zu. Die Küche als Mittelpunkt des Zuhauses und „Sehnsuchtsort der Menschen“ könne diese Bedürfnisse in besonderer Weise erfüllen.

Chancen sieht Quiring vor allem in individualisierbaren und modularen Angeboten, in bezahlbaren Upgrades wie neuen Fronten oder Arbeitsplatten sowie in verlässlichen Dienstleistungen,

Verband der Deutschen Küchenmöbelindustrie e.V.

Goebenstr. 4-10
32052 Herford
Fon: +49 5221 1265-0
Fax: +49 5221 1265-65
info@vhk-herford.de
www.vhk-herford.de

Pressekontakt
Christine Scharrenbroch
Fon: +49 2224 9377-17
Fon: +49 5221 1265-17
c.scharrenbroch@
moebelindustrie.de

Melanie Dickenbrok
Fon: +49 5221 1265-26
m.dickenbrok@
moebelindustrie.de

QR-Code zur Webseite der Verbände der Holz- und Möbelindustrie Nordrhein-Westfalen e.V.
www.vhk-herford.de

Garantien und flexiblen Zahlungsmodellen. Auch ein stärker erlebnisorientierter Kaufprozess könnte seiner Einschätzung nach zusätzliche Nachfrage wecken.

Bildunterschriften:

Bild 1: Ballerina-Geschäftsführer Heiko Ellersiek (2.v.l.) führte die VdDK-Mitglieder durch das 33.000 Quadratmeter große Werk, in dem täglich rund 135 Küchen entstehen. (Foto: VdDK)

Bild 2: Die Mitglieder des Verbandes der Deutschen Küchenmöbelindustrie tagten beim Küchenmöbelhersteller Ballerina in Rödinghausen. (Foto: VdDK)

Verband der Deutschen Küchenmöbelindustrie e.V.

Goebenstr. 4-10
32052 Herford
Fon: +49 5221 1265-0
Fax: +49 5221 1265-65
info@vhk-herford.de
www.vhk-herford.de

Pressekontakt
Christine Scharrenbroch
Fon: +49 2224 9377-17
Fon: +49 5221 1265-17
c.scharrenbroch@
moebelindustrie.de

Melanie Dickenbrok
Fon: +49 5221 1265-26
m.dickenbrok@
moebelindustrie.de

QR-Code zur Webseite der Verbände der Holz- und Möbelindustrie Nordrhein-Westfalen e.V.
www.vhk-herford.de